Die Verkehrsbetriebe sorgen für Bewegung

Die Kärntner Verkehrswirtschaft bringt Schwung in unser Leben: Sie sorgt für Mobilität, Wertschöpfung und unvergessliche Freizeiterlebnisse.

Von der täglichen Fahrt in die Arbeit über den Transport von Gütern bis hin zur Freizeitgestaltung mit Seilbahnen und Schiffen: Die Kärntner Verkehrswirtschaft ist eine bunte und abwechslungsreiche Branche, die auf vielen Wegen für Mobilität sorgt.

Einerseits hält man den Wirtschaftskreislauf in Schwung, indem alles zur richtigen Zeit an den richtigen Ort geliefert wird. Andererseits sorgen Taxiunternehmen, Fahrschulen, Tankstellen und Servicestationen täglich für die persönliche Mobilität. Sie kümmern sich darum, dass unsere Jugend bestens ausgebildet in den Straßenverkehr kommt, die Fahrzeuge in Schuss und aufgetankt sind und natürlich sind sie der erste Ansprechpartner für die Transportwünsche ihrer Kunden.

Umwelt und Sicherheit als wichtige Themen

Sicherheit und Umweltschutz stehen dabei stets im Vordergrund. So wurden in den vergangenen Jahren enorme Summen in Sicherheitssysteme, moderne Ausstattung und Motoren der Fahrzeuge investiert. Elisabeth Rothmüller-Jannach, Obfrau der WK-Sparte Transport und Verkehr, erklärt: „Der heimische Lkw hat sich mittlerweile zum Hightech-Fahrzeug entwickelt. Unsere Fernverkehr-Lkw sind durchschnittlich 2,6 Jahre alt und mit modernsten Motoren ausgestattet."

Um der Öffentlichkeit zu zeigen, wie vielfältig die Verkehrsbranche ist, wird viel für die Öffentlichkeitsarbeit getan. „Unser Ziel ist es, die Arbeit der Kärntner Transport- und Verkehrsbetriebe vor den Vorhang zu holen und zu zeigen, was wir für jeden einzelnen Kärntner leisten. Die Palette reicht dabei von Verkehrssicherheitstrainings in Volksschulen über Medienkooperationen bis hin zu den Erlebnistagen im Schnee."

Lust auf die Lehre in der Verkehrswirtschaft

Ein wichtiger Punkt ist auch der Nachwuchs: Mit Kampagnen und Wettbewerben wird die Lehrlingsausbildung in den Kärntner Verkehrsunternehmen thematisiert. „Die Fachkräfte von morgen liegen uns sehr am Herzen. Wir wollen zeigen, welche Chancen unsere Betriebe bieten, und Lust auf die Lehre in einer Branche machen, die sich ständig verändert und sich immer neuen Herausforderungen stellt. Genau das Richtige für motivierte Jugendliche", so Rothmüller-Jannach.

So vielfältig ist die Kärntner Verkehrswirtschaft

Foto: WK/Lobitzer

Kleintransporteure machen sich zukunftsfit

Die heimischen Kleintransporteure sind einem harten Preiskampf ausgesetzt. Um hier bestehen zu können, ist es wichtig, sich neue Märkte zu suchen, innovativ zu sein und die Herausforderungen zu erkennen, ist Fachgruppensprecherin Jutta Gütler überzeugt. Ständige Aus- und Weiterbildung ist daher besonders wichtig, denn „entweder geht man mit der Zeit oder man geht mit der Zeit".

Foto:WK/Just

Ansprechpartner für das mobile Leben

Die Fahrschulen sind nicht nur erster Ansprechpartner für junge Menschen auf dem Weg in die Mobilität. Sie sind auch Spezialisten in Sachen Weiterbildung etwa für Berufskraftfahrer und bieten zudem Perfektionsschulungen für Wiedereinsteiger aller Führerscheinklassen an. „Ob für Anfänger oder Fortgeschrittene – die Fahrschulen sind Partner in allen Mobilitätsfragen", sagt Sprecherin Eva-Maria Sommer.

Foto: Bergbahnen Nassfeld/NLW

16 Mal Sommer-Berg-Erlebnis per Seilbahn

Den Sommer in den luftigen Höhen der Berge zu genießen, ermöglichen Kärntens 16 Sommerbergbahnen in der Sommersaision von Ende Mai bis Mitte Oktober. Zusätzlich zum Wandern sind Mountainbiken, Familien-Erlebnisvielfalt und der Genuss der alpinen Natur die Schwerpunkte. Damit sind die heimischen Sommerbergbahnen eine zentrale Säule des Kärntner Sommertourismus.

Foto: WK/Lobitzer

Vom Tanken bis zum Fahrzeug-Check

Mehr als „nur Tanken": Die Garagen-, Tankstellen- und Serviceunternehmen sorgen dafür, dass Fahrzeuge gut in Schuss sind. Das beginnt bei der Außenwäsche des Fahrzeugs, geht über das Erneuern von Ölfiltern bis hin zum Nachfüllen von Kühlwasser. „Die Tankstellen punkten vielfach mit ihren Shops – sie haben ein Riesenangebot an frischen Waren", sagt Sprecherin Iris Kraiger.

Kärntens 16 Sommerbergbahnen bieten pure Erlebnisvielfalt am Berg. Attraktive Angebote und die Pracht der Bergwelt sorgen für mehr als eine Million Seilbahn-Gäste pro Sommersaison. Foto: Bergbahnen Nassfeld/NLW

Foto: WK/Lobitzer

Persönlicher Chauffeur mit einem Anruf

Ein kurzer Anruf genügt, schon steht der persönliche Chauffeur vor der Haustür. Das Service, das die Kärntner Taxiunternehmen bieten, kann sich sehen lassen: Für ihre Gäste finden sie stets freundliche Worte und helfen beim Gepäck. „Die Kunden können sich auf eine sichere Fahrt verlassen“, betont Sprecher Christian Rumpelnig. Auch fixe Abholzeiten wie bei Krankentransporten sind kein Problem.

Foto: KK/Gleiss

Bequem reisen mit den Busunternehmen

Einfach nur Einsteigen, sich zurücklehnen und genießen – die Kärntner Busreiseunternehmen kümmern sich um den Rest und sorgen für unvergesslich schöne Tage. „Bei der sorgfältigen Planung und der kompetenten Durchführung der Busreisen profitiert der Kunde vom reichen Erfahrungsschatz der bestens ausgebildeten Mitarbeiter“, unterstreicht Martin Bacher, Sprecher der Busreiseunternehmen.

Foto: WK/Höher

Kärntner Seen auf einem Schiff erleben

„Mit einem Schiff auf den Kärntner Seen unterwegs zu sein, ist nicht nur für Urlauber eine schöne Freizeitgestaltung, auch viele Einheimische nutzen die Kärntner Schifffahrt“, freut sich Sprecher Josef Nageler. Geboten werden unter anderem Fahrten mit historischen Schiffen wie der Thalia (Wörthersee) oder mit innovativen wie dem Elektro-Hybrid-Schiff oder einem Solarschiff (Weißensee).

KURZ GEFRAGT

„Pulsader der Wirtschaft“

Wie wichtig sind Verkehrsbetriebe fürs Land?
WK-Spartenobfrau Elisabeth Rothmüller-Jannach: Enorm wichtig. Sie sorgen für Wertschöpfung, Arbeitsplätze und Mobilität. Ein Leben ohne Unternehmen der Verkehrswirtschaft wäre undenkbar. Sie sind die Pulsader der Wirtschaft.

Foto: WKK/Jannach

Wie sehr hat sich die Branche gewandelt?
Es gibt kaum eine andere Branche, in der Klein- und Mittelunternehmen so viel Geld für innovative Technologien in die Hand nehmen. Das hat die Arbeit stark gewandelt. Auch die Digitalisierung ist eine große Herausforderung, denn nur wer technologisch auf dem neuesten Stand ist, hat gute Chancen in der digitalisierten Zukunft.

Die Branche zeichnet sich auch durch besondere Dynamik aus.
Eines dieser Zeichen ist, dass immer mehr Frauen in den Verkehrsunternehmen tätig sind. So hat sich die Zahl der Unternehmerinnen und Mitarbeiterinnen stark erhöht. Sie bringen frischen Wind und neue Ideen.

Haben Sie Wünsche an die Politik?
Da gibt es einige. Am wichtigsten sind uns aber die rasche und umfangreiche Sanierung der Straßeninfrastruktur sowie der Ausbau des Standortes Fürnitz als Logistikstandort, damit Kärnten als Wirtschaftsstandort attraktiv bleibt. Auch der Breitbandausbau muss rasch voranschreiten.